

Raum Heilbronn

Stadt Möckmühl

Bernhard J. Lattner – Joachim J. Hennze



Impressum

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Fernsehen, Film und Funk, durch Fotokopie, Tonträger oder Datenverarbeitungsanlagen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Edition Lattner

Lattner Photographic Art GmbH

Gutbrodweg 16 · D-74074 Heilbronn

www.raumheilbronn.de

E-Mail: info@lattner.de · Tel.: +49(0) 71 31 56 93 56

Konzeption, Fotografie, Gesamtrealisation:

Bernhard J. Lattner, Backnang/Heilbronn

Wissenschaftliche Essays und Redaktion:

Joachim J. Hennze, Offenau

Essays zu den Unternehmen und Institutionen:

selbst verfasst von den Unternehmen und Institutionen

Lektorat:

Elke Büttner, Backnang

© copyright 2017

Bernhard J. Lattner, Freischaffender Lichtbildner

Seehofweg 106 · D-71522 Backnang

www.raumheilbronn.de · www.bj-lattner.de

E-Mail: bj@lattner.de · Tel.: +49(0) 71 91 97 89 99 5

ISBN 978-3-9810643-9-1

Einführung

Der Raum Heilbronn ist eine landschaftlich reizvolle, aber auch industriell geprägte und damit wirtschaftlich dynamische Region. Wo vor zweihundert Jahren noch die Oberämter Besigheim, Brackenheim, Marbach, Neckarsulm, Weinsberg, Öhringen und Heilbronn das kleinteilige Bild des nördlichen Neckarraums bestimmten, erstreckt sich heute ein knapp 1.200 Quadrat - kilometer großer, einheitlicher Lebens- und Wirtschaftsraum. Dazu gehören neben der Großstadt Heilbronn mit ihren rund 120.000 Einwohnern noch die drei Großen Kreisstädte Neckarsulm, Eppingen und Bad Rappenau sowie 43 weitere Gemeinden. Zusammen leben hier etwa 460.000 Menschen: Vor allem Württemberger und Badener; daneben aber auch Hohenloher, Pfälzer sowie Menschen aus fast der ganzen Welt.

Der Raum Heilbronn ist überregional bekannt für seine vielfältig ausgeprägte Landschaft, von Liebhabern gern auch „schwäbische Toskana“ genannt, sowie für seine zu Recht gerühmten Weinlagen mitsamt der Rotweinregion Heilbronn. Mit dem Wandel von der Agrar- zur Industrielandschaft im 19. Jahrhundert entstanden und wuchsen viele Fabriken rund um Heilbronn. Bis heute liegen hier Schwerpunkte im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der Verpackungs- und der Nahrungsin­dustrie, bei Handelsunternehmen sowie der Elektrotechnik. Zum Beginn des 21. Jahrhunderts treten weitere Wirtschaftszweige in den Vordergrund: Logistikbetriebe, Informationstechnologie und Softwareentwicklung bestimmen heute ebenso das Bild wie der wachsende Hochschulstandort Heilbronn. In der Summe ergibt sich das Bild einer gesunden und leistungsstarken Mischung diverser Branchen mit dem Schwerpunkt auf mittelständischen Unternehmen.

Im Nordosten des Raums Heilbronn liegt Möckmühl. Die Gegend hier war bereits in der Jungsteinzeit besiedelt. Später ließen sich Kelten und Römer hier am Zusammenfluss von Seckach und Jagst nieder. 779 n.Chr. wurde der Ort erstmals als „Meitamulin“ genannt, was auf den Standort von Mühlen hinweist. Möckmühl erhielt um 1250 Stadtrechte, wurde 1287 hohenlohisch, 1445 kurpfälzisch und kam 1504 schließlich an Württemberg. 1808 löste man das Oberamt Möckmühl auf. 1823 konnte die Straße von Möckmühl nach Roigheim erbaut werden, 1849 die nach Züttlingen. Nachdem 1869 dann die Eisenbahnlinie von Jagstfeld nach Osterburken fertiggestellt war, erreichte Möckmühl den Anschluss an die Fernverbindung von Würzburg nach Heilbronn. Heute ist Möckmühl verkehrstechnisch geschickt an die A 81 angebunden. Bedeutende Arbeitgeber sind die Logistik-Zentrale der Kaufland-Gruppe, die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt, die Agria-Werke GmbH und die MBM Konstruktionen GmbH.

Der Lichtbildner Bernhard J. Lattner stellt diesen komplexen Raum Heilbronn erstmals ausführlich dar. Er fing dazu zwischen 2008 und 2016 weit über 3.000 Bilder ein, die dem Betrachter neue und überraschende Einblicke geben. Bernhard J. Lattner wählte davon die fotografisch spannendsten aus. Der Autor und Architektursthistoriker Dr. Joachim Henze lieferte dazu Hintergrundinformationen, kommentierte die Lichtbilder mit ausführlichen Texten und konzipiert so ein aussagekräftiges Nachschlagewerk für die Menschen im Raum Heilbronn.

Grußwort des Bürgermeisters Ulrich Stammer

Ich liebe meine Stadt Möckmühl. Und ich bin sehr stolz, dass sie in diesem Bildband die Hauptrolle spielt.

Möckmühl liegt im Zentrum des Jagsttales. Für mich ist Möckmühl das Zentrum im Jagsttal. So konzentriert wie in unserer Stadt ist selten alles Lebensnotwendige beieinander. Wer hier lebt, hat alles vor Ort. Mit vielen Zahlen zu belegen wäre es, dass Möckmühl in den letzten 30 Jahren eine stetige positive Entwicklung genommen hat. Laufe ich durch unsere Stadt, werden in mir viele Erinnerungen an Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern wach. Denn was die Stadt ausmacht, sind die Menschen, die hier leben und arbeiten.

Sei es in unseren sechs Kindergärten oder in unseren Schulen. Dort betreuen, erziehen und lehren Pädagoginnen und Pädagogen, die schon den Jüngsten die Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt nahebringen. Oder schauen wir in unser Gewerbe. Wie viele Menschen geben hier jeden Tag ihr Bestes, Möckmühl mit ihrem ganz eigenen Angebot attraktiv und freundlich zu gestalten und in ihren Betrieben attraktive Arbeitsplätze zu bieten.

Es sind auch die vielen Frauen und Männer in den über dreißig Vereinen und Verbänden, die das Leben hier prägen. Ehrenamtlich fördern sie unsere Gemeinschaft, deren Qualität man jedes Jahr bei unserem Stadtfest erleben kann. Auch unser Weihnachtsmarkt wird mehr und mehr durch ihr Engagement geprägt.

Mit diesem Bildband erhält der Betrachter einen umfassenden Eindruck über das was unsere Stadt ausmacht – das Historische in der Stadt verbunden mit dem immer wieder Neuen der Landschaft um uns herum. Nicht selten sagen mir Bürger: „Wir leben da, wo andere Urlaub machen“, das kann ich nur unterstreichen. Wir leben in gesunden Strukturen, freuen uns über unsere Gemeinschaft und sind glücklich, in einem Ort wie Möckmühl zu Hause zu sein. Ich wünsche mir, dass das so bleibt. Den Machern dieses Bildbandes danke ich für ihre Sorgfalt und Mühe, die sie für die Darstellung unserer Stadt aufgewandt haben. Den Betrachtern wünsche ich, dass sie sich eingeladen fühlen, unsere Stadt zu besuchen und sich hier ihre eigenen Bilder machen.



Bürgermeister Ulrich Stammer Stadt Möckmühl



Möckmühl-Ruchsen, Wehr an der Jagst

Dieser Platz verdeutlicht, wie vielfältig die Möglichkeiten in unserer Stadt und sämtlichen Ortsteilen sind. Neben den vielfältigen Angeboten, die unsere Stadt an Infrastruktur bietet, findet der einzelne auch noch genügend Natur und einsame Flecken, um von der Hektik des Alltags zu entspannen.

Ulrich Stammer – Bürgermeister der Stadt Möckmühl



Möckmühl, Blick auf den Schlossberg und die „Götzenburg“

Herzlich Willkommen! Der Schlossberg mit der Burg, den darunter liegenden historischen Gebäuden und der Stadtmauer prägt das Stadtbild Möckmühls seit dem Mittelalter bis in die heutige Zeit.

Herbert Darilek – Marketingleiter der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG



Stauwehr an der Seckach

Ein Ort der Ruhe, der zum Durchatmen einlädt und gleichzeitig Stärke mit Zielstrebigkeit vereint:
Denn das kraftvolle Wasser findet trotz Hindernissen immer seinen Weg.

Alexandra Fritz – Leiterin des Hauptamts der Stadt Möckmühl, Widdern-Unterkessach



Möckmühl, Sportplatz

Dem Möckmühler Fußballplatz fühle ich mich besonders verbunden, weil ich selbst – wenn auch nicht gut – Fußball spiele, gerne Fußball schaue und mir die Gemeinschaft auf und neben dem Platz mit netten Menschen viel bedeutet.

Markus Kettner-Prang – Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Möckmühl



Möckmühl, Blick auf den Schlossberg mit seiner Burg und der Probstei

Vom Schlossberg mit seinen geschichtsträchtigen Gebäuden hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt und das Jagsttal.



Möckmühl, Blick auf die Innenstadt

Den Ausblick auf die historische Altstadt Möckmühl kann man am besten vom Kirchturm der Stadtkirche genießen – für mich symbolisiert sie heimatliche Verbundenheit am Puls der Stadt.

Klaus Schäfer – Stellvertretender Direktor des Instituts für Raumfahrtantriebe, DLR Lampoldshausen



Möckmühl, Schloss von 1902 und Bergfried der Burg

Ein beschaulicher Ort der Ruhe. Alte Geschichten erzählend, beschert er dem Besucher einen grandiosen Blick auf Möckmühl. Ein Platz, der einlädt zum Nachdenken oder einfach die Seele baumeln zu lassen.

Reinhard Michael Siegl – Puppenspieler und Leiter des Knurps Puppentheaters Möckmühl



Möckmühl, Oberer Marktplatz mit Mechita-Brunnen und dem Vereinsbaum

Natürlich – wie ganz Möckmühl – bin ich stolz auf unseren Oberen Marktplatz, wo am Vereinsbaum über 40 Vereinswappen grünen. Unsere vielen und sehr aktiven Vereine sind eine große Stärke von Möckmühl und machen unsere Stadt lebenswert.

Uwe Thoma – Technischer Koordinator des Stadtbauamts Möckmühl und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Möckmühl



Möckmühl, Stadtmauer und Turm der Stadtpfarrkirche

Als einer der Turmmusiker ist für mich natürlich der Kirchturm ein Lieblingsort in Möckmühl. Fast jeden Sonntag im Jahr kann ich den Blick vom Kirchturm auf weitere schöne Plätze in meinem Heimatort genießen und dabei die Bevölkerung mit einem Choral erfreuen.

Jürgen Würth-Werner – Konrektor des Jagsttal-Schulverbunds Möckmühl



Landschaft bei Möckmühl

Die Entwicklung der Stadt Möckmühl

Möckmühl wird bereits nach 750 in Urkunden des Klosters Fulda erwähnt. Im 13. Jahrhundert erhielten die Herren von Dürn den Ort als württembergisches Lehen. Spätere Besitzer waren das Haus Hohenlohe, die Kurpfalz und von 1504 an Württemberg. Während des Dreißigjährigen Kriegs starben in den Jahren 1627 und 1635 über achtzig Prozent der Bevölkerung an der Pest und den Folgen des Kriegs.

Möckmühl war bereits während des späten Mittelalters Amtssitz, seit 1504 württembergisches Oberamt. Bekannte Amtsmänner des 16. Jahrhunderts waren Götz von Berlichingen in den Jahren 1518 und 1519, Wolf von Vellberg nach dem Jahr 1525 sowie der 1587 verstorbene Christoph Landschad von Steinach. Von 1649 bis 1742 gehörten Stadt und Amt Möckmühl zur württembergischen Linie Württemberg-Neuenstadt. Die Stadt besitzt neben ihrem prächtigen Fachwerkrathaus von 1589 noch eine große Zahl aufwändig gestalteter Bürgerhäuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Im Zuge der Neuordnung von Württemberg nach den napoleonischen Kriegen wurde das Oberamt Möckmühl 1808 aufgelöst und zuerst dem Oberamt Schöntal, 1810 dann dem Oberamt Neckarsulm zugeschlagen. 1823 konnte die Straße von Möckmühl nach Roigheim gebaut werden, 1849 die nach Züttlingen. Nachdem 1866 dann die Eisenbahnlinie von Jagstfeld nach Osterburken fertiggestellt war, erreichte Möckmühl den Anschluss an die Fernverbindung von Würzburg nach Heilbronn.

Heute ist Möckmühl verkehrstechnisch geschickt an die A81 angebunden. Bedeutende Arbeitgeber sind die Logistik-Zentrale der Kaufland-Gruppe, die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt, die Agria-Werke GmbH und die MBM Konstruktionen GmbH.



Möckmühl, Stadtmauer und Turm der Stadtkirche



Möckmühl, Panorama



Möckmühl, Stadtmauer mit Schinnersturm



Möckmühl, evangelische Stadtkirche



Möckmühl, Rathaus und Diakonatshaus



Möckmühl, Schloss von 1902 und Bergfried der Burg aus dem Mittelalter mit Aufsatz von 1519



Möckmühl, ehemaliges Pfründhaus



Fachwerkhaus des 16. Jahrhunderts am Schlossberg



Möckmühl, Mechitabrunnen

Stadt Möckmühl

Kommune im Raum Heilbronn



Möckmühl, Stadtmauer



Möckmühl, Gaststätte „Bären“



Möckmühl, Altstadt mit Rathaus



Möckmühl, Haus Elsäßer



Möckmühl, Stadtmauer mit Badturm



Möckmühl-Bittelbronn, evangelische Kirche



Möckmühl-Bittelbronn, ehemaliges Schulhaus



Möckmühl-Bittelbronn, Panorama

Stadt Möckmühl



Möckmühl-Korb, Dorfplatz mit ehemaligem Schul- und Rathaus

Kommune im Raum Heilbronn



Möckmühl-Korb, Dorfmitte



Möckmühl-Korb, Panorama

Stadt Möckmühl



Möckmühl-Ruchsen, ehemaliges Schul- und Rathaus

Kommune im Raum Heilbronn



Möckmühl-Ruchsen, evangelische Kirche



Möckmühl-Ruchsen, Panorama

Stadt Möckmühl



Möckmühl-Züttlingen, evangelische Kirche St. Lukas

Kommune im Raum Heilbronn



Möckmühl-Züttlingen, Schloss Assumstadt



Möckmühl-Züttlingen, „Alte Kinderschule“, heute Bürgerhaus und Feuerwehr



Möckmühl-Züttlingen, Schloss Domeneck



Flusslandschaft der Jagst bei Möckmühl



Landschaft bei Möckmühl



Möckmühl, Hauptstelle der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG

Das Geschäftsgebiet der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG erstreckt sich auf den Wirtschaftsraum der Städte Möckmühl, Neudenau, Neuenstadt und Widdern sowie der Gemeinden Oedheim, Hardthausen, Jagsthausen, Langenbrettach und Roigheim. Hier leben rund 28.600 Einwohner.

Die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG gehört ihren Mitgliedern. 15.351 Menschen und damit mehr als die Hälfte der Einwohner im Geschäftsgebiet sind Mitglied und damit Bankeigentümer. Dieser hohe Vertrauensbeweis ist für die Volksbank Ansporn, immer mehr Menschen vom genossenschaftlichen Geschäftsmodell zu überzeugen.

„Was einer alleine nicht schafft, dass schaffen viele“. Auf diesem Kern der genossenschaftlichen Idee basiert das genossenschaftliche Geschäftsmodell. Und diese Überzeugung der Gründerväter Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen teilt die Volksbank seit der Bankgründung im Jahre 1879 bis heute. Menschen, die ihre Kräfte bündeln, sind gemeinsam viel stärker, als es ein einzelner je sein könnte. Das ist die Kraft der Genossenschaft, von der jeder Kunde und jedes Mitglied profitiert.

Das Leistungsspektrum ist an klar definierten genossenschaftlichen Werten wie Nähe, Partnerschaftlichkeit und Transparenz ausgerichtet. Und das ist es, was die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG anders und damit erfolgreich macht.

Als moderner Finanzdienstleister erfüllt die Volksbank die Kundenerwartungen durch

- eine hohe Leistungsqualität
- kompetente, freundliche Mitarbeiter
- eine bedarfsorientierte Produktpalette zusammen mit den Angeboten der Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

- marktgerechte Konditionen und
- schnelle Entscheidungswege

Die Orientierung an den genossenschaftlichen Werten und eine langfristige Kundenbeziehung machen die Genossenschaftliche Beratung so besonders. Die Beraterinnen und Berater sprechen kein Fachchinesisch, sondern verständlich und auf Augenhöhe. Sie nehmen sich im Kundengespräch so lange Zeit, bis sie die individuellen Kundenbedürfnisse ganz genau kennen und verstehen. Auf dieser Vertrauensbasis zeigen sie den Mitgliedern und Kunden auf, welche Finanzprodukte zu ihnen passen und welche nicht.

Grundlage für die Kundennähe ist das Geschäftsstellennetz mit kompetenten Mitarbeitern. Die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG ist nicht irgendwo. Sie ist dort für die Kunden da, wo diese die Leistungen in Anspruch nehmen wollen: In einer der 14 Geschäftsstellen, auf dem PC zu Hause oder auch mobil auf dem Smartphone bzw. Tablet. Die Kunden entscheiden jederzeit selbst, wo Sie die Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen. Die innovativen mobilen Services stehen den Kunden unter www.voba-moeckmuehl.de und über die VR-Banking App zur Verfügung.

Die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln und engagiert sich auf vielfältige Weise im Geschäftsbereich. Durch Spenden, Sponsoring, Stiftungsengagement bekennt sie sich zu den Herausforderungen in der Region, übernimmt aktiv Verantwortung und leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG ist ein attraktiver Arbeitgeber. Die hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus der Region und tragen entscheidend zur guten Entwicklung der Volksbank bei. Besonderen Wert legt

die Volksbank auf eine ständige Aus- und Fortbildung. Jeder Mitarbeiter wird entsprechend seiner Eignung gefördert. 125 Mitarbeiter, davon 14 Auszubildende, arbeiten täglich für die Mitglieder und Kunden. Lob und Anerkennung, auch in der repräsentativen Kundenbefragung, zeigen, wie sehr deren Arbeit geschätzt wird. Der Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie veränderter Lebenssituationen trägt die Volksbank durch wohnortnahe Arbeitsplätze und flexible Arbeitsmodelle Rechnung.

Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich aktiv und übernehmen in Vereinen und Organisationen Verantwortung. Dieses Engagement drückt in besonderem Maße

die enge Bindung zwischen den Mitarbeitern und der Region aus. Sie identifizieren sich mit den Menschen und ihren Anliegen vor Ort auch über das Bankgeschäft hinaus.

Durch eine solide zukunftsorientierte, kunden- und mitglieder-nahe Geschäftspolitik gelingt es der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG ihren Marktanteil kontinuierlich auszubauen. Sie ist dadurch ein fairer und starker Partner für alle Privat- und Firmenkunden. Als Genossenschaftsbank ist sie mehr als „nur“ Bank. Sie wird von den Mitgliedern getragen, ist lokal verankert, überregional vernetzt und demokratisch organisiert.



Möckmühl, umrahmt von der historischen Stadtmauer, die Hauptstelle der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG.



Kompetente und freundliche Mitarbeiter stehen den Kunden der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG für alle Fragen rund ums Thema Geld gerne zur Verfügung.



Neuenstadt, am neugestalteten Marktplatz liegt in zentraler Lage die Geschäftsstelle der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG.



Mittelalter trifft Moderne. Die historische Stadtmauer im Inneren des Bankgebäudes der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG.



Möckmühl, moderne Architektur in der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG.



Möckmühl, Seckachtorgasse 11
Eine gute Adresse für Geldangelegenheiten.



Möckmühl-Züttlingen – eine von 14 Geschäftsstellen der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt eG.

